Editorial

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Rote Revue : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur**

Band (Jahr): **71 (1993)**

Heft 1

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

E D I T O R I A L

Leserin, lieber Leser,

Seit 1921 gibt die SP Schweiz die Rote Revue heraus. Im letzten Jahr wurde das Erscheinen dieser traditionsreichen Zeitschrift vorübergehend eingestellt, weil nach dem Tod der früheren Alleinredaktorin Toya Maissen ein neues Konzept ausgearbeitet werden sollte. Jetzt ist es soweit, die Rote Revue erscheint neu.

Wir erleben gegenwärtig wirtschaftliche und politische Umbrüche mit teilweise beängstigenden Perspektiven. Auf die sich daraus ergebenden komplexen politischen Fragen gibt es keine einfachen Antworten. Gefragt sind vorurteilslose Analysen und Denkanstrengungen, wobei die Frage nach dem Umgang mit der alten Vision einer sozialistischen Gesellschaft selbstverständlich dazugehört. Politisch weiterführende Ergebnisse sind nur als Folge eines kollektiven Denkprozesses denkbar, und dazu wollen wir mit der Roten Revue einen Beitrag leisten.

Die Rote Revue möchte die aktuelle politische Debatte innerhalb und ausserhalb der SP vertiefen und beleben. Sie versteht sich als Forum für eine linke Theoriediskussion über die Parteigrenzen hinweg. Diese grundsätzliche Offenheit widerspiegelt sich auch in der Zusammensetzung der Redaktion, der auch Nicht-SP-Mitglieder angehören.

In jeder Nummer der Roten Revue soll ein Schwerpunktthema von verschiedenen Seiten her beleuchtet werden. In dieser ersten Nummer ist es die Wirtschaftspolitik — ein Thema, das sich geradezu aufdrängt angesichts der gegenwärtig rasch steigenden Arbeitslosenzahlen, der Verarmung immer breiterer sozialer Schichten, der starken Deregulierungsoffensive der bürgerlichen Parteien, des Widerstands gegen einen wirkungsvollen ökologischen Umbau der Wirtschaft.

Wir wollen mit dieser ersten Nummer der neuen Roten Revue eine politische und theoretische Debatte anstossen, an der sich unsere Leserinnen und Leser lebhaft beteiligen. Die Rote Revue lebt von einer offenen und kritischen Diskussionskultur

Die Redaktionsgruppe